

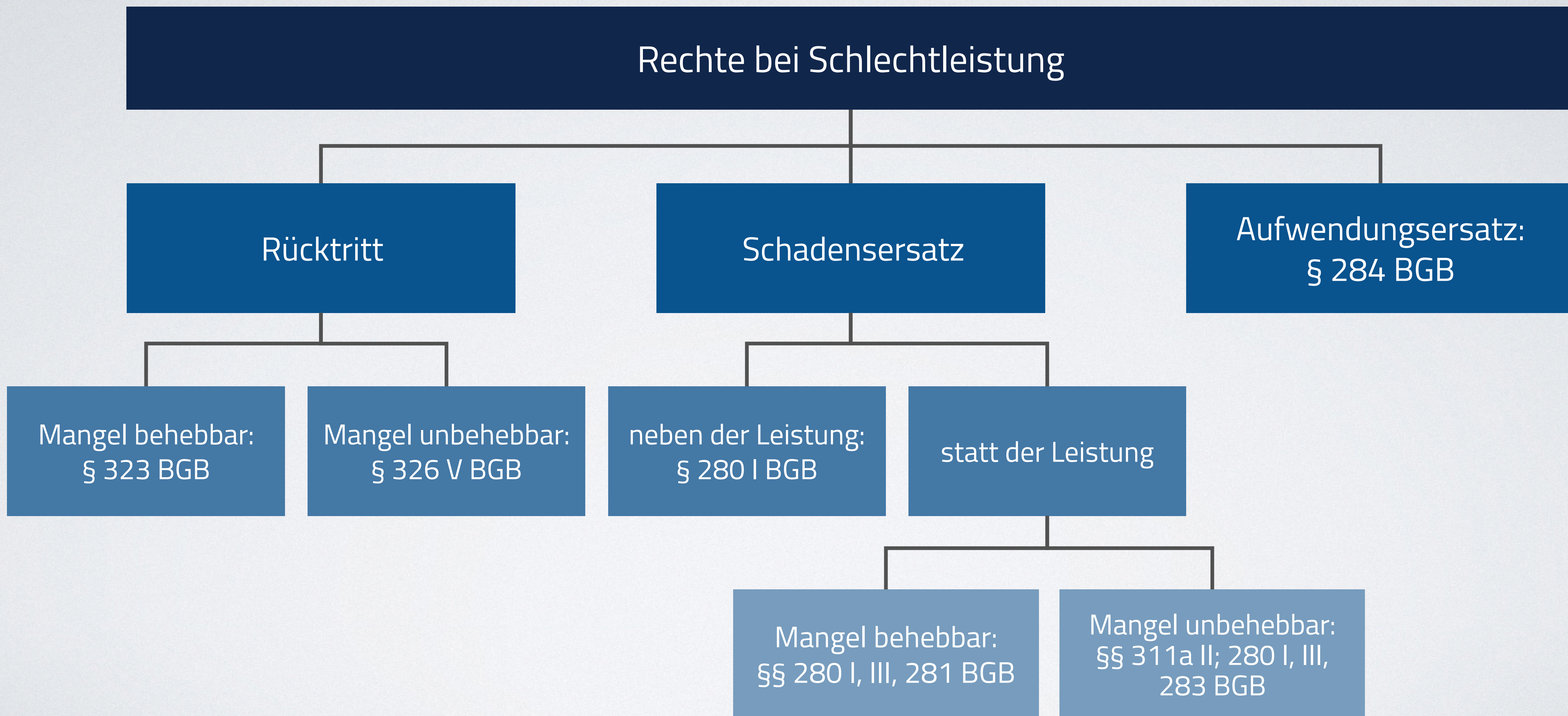
Schuldrecht AT

# Die Schlechtleistung (Überblick)



- Eine Schlechtleistung liegt vor, wenn die erbrachte Leistung ganz oder teilweise nicht die **vereinbarte Qualität** aufweist.
- Das Gesetz beschreibt die Schlechtleistung in der Weise, dass die Leistung „**nicht wie geschuldet**“ (§ 281 I 1 BGB) bzw. „**nicht vertragsgemäß**“ (§ 323 I BGB) erbracht wird.
- Worin die Schlechtleistung besteht, ist unerheblich. Sie kann auf einer **Verletzung einer Haupt- oder auch einer Nebenleistungspflicht** beruhen.







- Eine Schlechtleistung liegt vor, wenn die erbrachte Leistung ganz oder teilweise nicht die **vereinbarte Qualität** aufweist.
- Liegt ein Fall der Schlechtleistung vor, kann der Gläubiger
  - nach Maßgabe der §§ 323, 326 V BGB den **Rücktritt** von einem gegenseitigen Vertrag erklären;
  - gemäß § 280 I BGB **Schadensersatz neben der Leistung** verlangen („Mangelfolgeschaden“);
  - gemäß §§ 280 I, III, 281 BGB bzw. §§ 311a II; 280 I, III, 283 BGB **Schadensersatz statt der Leistung** verlangen;
  - nach Maßgabe des § 284 BGB **Aufwendungsersatz** verlangen.